



Amtsblatt

Nummer 8

vom 17. September 2014

Inhalt:

- Nr. 78 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 2014
 - Nr. 79 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2014
 - Nr. 80 Gebetstag für die Bischofssynode im Oktober
 - Nr. 81 Personalia
 - Nr. 82 Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten
 - Nr. 83 Kanzelwort des Bischofs zu einigen Fragen bezüglich der Kirchensteuer
 - Nr. 84 Freistellungsbescheid Bonifatiuswerk
 - Nr. 85 Freistellungsbescheid Missio
 - Nr. 86 Aktion PRIM
 - Nr. 87 Empfehlung für L'Osservatore Romano
 - Nr. 88 Neue Termine der LIGA im Oktober 2014
 - Nr. 89 Adressänderungen
 - Nr. 90 Warnung
-

Nr. 78 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 2014

„Dein Kummer wird sich in Freude verwandeln“ (Joh 16,20b). Unter dieser Verheißung Jesu aus dem Johannes-Evangelium steht die Missio-Aktion zum diesjährigen Sonntag der Weltmission, den die katholischen Christen in Deutschland am 26. Oktober feiern. Jesus verheißt den Menschen die Ankunft des Reiches Gottes und lädt dazu ein, am Aufbau dieses Reiches mitzuwirken.

In diesem Jahr blicken wir zusammen mit dem Internationalen Katholischen Missionswerk Missio auf die Kirche in Pakistan: ein Land, in dem das Recht auf freie Religionsausübung eingeschränkt und der Alltag der Christen von Angst und Gewalt geprägt ist. Trotz drohender Repression bezeugen Christen in der mehrheitlich muslimischen Gesellschaft in Pakistan eindrucksvoll ihren Glauben.

Liebe Schwestern und Brüder, lassen wir unsere Glaubensgeschwister in Pakistan und andernorts nicht allein! Seien Sie solidarisch mit den ärmsten Diözesen in Asien, Afrika und Ozeanien! Wir bitten Sie um Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte zum diesjährigen Weltmissionssonntag.

Münster, den 12.03.2014

Für das Bistum Görlitz

gez.: + Wolfgang Ipolt
Bischof

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 19. Oktober 2014, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte ist ausschließlich für Missio (Aachen und München) bestimmt.

Nr. 79 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2014

Keiner soll alleine glauben. Ihre Hilfe: Damit der Glaube reifen kann

Liebe Schwestern und Brüder!

Glaube braucht Erfahrung und das Zeugnis der anderen. Für viele sind Familie und Kirchengemeinde, Kindergarten und Schule zu wichtigen Orten der Begegnung mit Jesus Christus und seinem Evangelium geworden. Wir finden den Herrn im Gottesdienst, im Gebet, in den Sakramenten und in der Heiligen Schrift, ebenso aber auch im Nächsten, der unsere Hilfe braucht.

Was jedoch, wenn solche Erfahrungen ausbleiben? Wenn niemand mehr in der Familie über Gott spricht? Wenn kein Nachbar, kein Lehrer, keine Erzieherin von Jesus Christus erzählt, wenn Jugendliche nicht mehr zur Firmung und zur Beichte gehen, die Bibel im Schrank verstaubt und der Gottesdienst als Last empfunden wird?

Niemals, liebe Schwestern und Brüder, dürfen wir uns damit abfinden, dass sich Menschen um uns herum vom Glauben und der Kirche entfremden oder nie vom Evangelium hören. Jeder einzelne Christ ist hier gefordert. Daran erinnert das Leitwort der diesjährigen Diaspora-Aktion: „Keiner soll alleine glauben! Ihre Hilfe: damit der Glaube reifen kann!“

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken trägt in der deutschen Diaspora, in Nordeuropa und im Baltikum dazu bei, dass Glaubensgemeinschaft entstehen kann und erfahrbar wird. Es ermöglicht Menschen aller Generationen eine Begegnung im Glauben und hilft überall dort, wo Menschen in ihrem Glaubensleben zu vereinsamen drohen.

Wir deutschen Bischöfe bitten Sie deshalb: Helfen Sie mit und unterstützen Sie das Bonifatiuswerk am kommenden Sonntag, dem bundesweiten Diaspora-Sonntag, durch Ihr Gebet und Ihre Spende – damit der Glaube reifen kann!

Münster, den 12.03.2014
Für das Bistum Görlitz

gez.: + Wolfgang Ipolt
Bischof

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 9. November 2014, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen oder den Gemeinden in einer anderen geeigneten Weise bekannt gemacht werden. Die Kollekte am Diaspora-Sonntag (16.11.2014) ist ausschließlich für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten

Nr. 80 Gebetstag für die Bischofssynode im Oktober

Am Sonntag, dem 28. September 2014 sollen alle Gemeinden unseres Bistums in Gebet und Fürbitten um einen fruchtbaren Verlauf der kommenden Bischofssynode zum Thema „Die pastoralen Herausforderungen der Familie im Kontext der Evangelisierung“ beten. (siehe Anlage) Am 5. Oktober 2014 treten die Vorsitzenden der nationalen Bischofskonferenzen in Rom zum ersten Teil der Synode zusammen.

Nr. 81 Personalia

Mit Dekret vom 9. September 2014 ernannte Bischof Ipolt Herrn Pfarrer **Norbert Joklitschke** zum 1. Oktober 2014 zum Vorsitzenden des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken im Bistum Görlitz e.V.

Nr. 82 Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten

Die Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten am Samstag, dem 2. November 2014, dient **der Unterstützung der Priesterausbildung (Diözesan- und Ordenspriester) in Mittel- und Osteuropa**. Für den Wiederaufbau der Kirche in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ist die Priesterausbildung nach wie vor von großer Bedeutung. Die Kollekte wird über die Diözesen an Renovabis weitergeleitet.

Wir bitten um ein empfehlendes Wort durch Sie für dieses wichtige Anliegen. (Renovabis schickt Ihnen dazu ein Plakat mit Hinweis.)

Die Kollekten-Gelder sollen mit der Kollektenabrechnung für das IV. Quartal 2014 an die Bistumskasse überwiesen werden. Die Bistumskasse leitet die Beträge an Renovabis weiter.

Nähere Auskünfte erteilt: Solidaritätsaktion Renovabis
Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising,
Telefon: 08161 / 5309 -53 oder -49, FAX: 08161 / 5309 -44
E-Mail: spenden@renovabis.de,
Internet: www.renovabis.de

Nr. 83 Kanzelwort des Bischofs zu einigen Fragen bezüglich der Kirchensteuer

Diesem Amtsblatt liegt für die Gemeinden des Bistums ein Kanzelwort des Bischofs bei.

Dieses Bischofswort ist in allen Eucharistiefeier und Wort-Gottes-Feiern am Sonntag, dem 28. September oder 5. Oktober 2014 bei den Vermeldungen zu verlesen. Der Text kann auch im Pfarrbrief oder auf der Homepage der Pfarrei veröffentlicht werden.

Nr. 84 Freistellungsbescheid Bonifatiuswerk

Auf den Zuwendungsbestätigungen für Spenden an das Bonifatiuswerk sind folgende Angaben zu vermerken:

Hilfswerk:	Bonifatiuswerk des deutschen Katholiken e.V.
Finanzamt:	Paderborn
Steuernummer:	339/5794/0212
Freistellungsbescheid vom:	10.06.2014
Zweck:	kirchliche Zwecke

Nr. 85 Freistellungsbescheid Missio

Auf den Zuwendungsbestätigungen für Spenden an MISSIO sind folgende Angaben zu vermerken:

Hilfswerk:	MISSIO Internationales Katholisches Hilfswerk e.V.
Finanzamt:	Aachen-Stadt
Steuernummer:	201/5902/3488
Freistellungsbescheid vom:	20.08.2014
Zweck:	kirchliche, mildtätige und religiöse Zwecke

Nr. 86 Aktion PRIM

PRIM ist die Solidaritätsaktion der Priester in Deutschland für bedürftige Priester in Afrika, Asien und Ozeanien. Aus dem Bistum Görlitz ist im Jahre 2013 eine Summe von 4604,73 € gespendet worden. Dafür sagt der Beauftragte der Aktion PRIM in der AG der Priesterräte Deutschlands uns einen herzlichen Dank. Die Summe, die bedürftige Priester erhalten, beträgt ungefähr 200,- € im Monat. Diese Summe soll nach einem Beschluss der AG der Priesterräte in Deutschland auch in Zukunft nicht unterschritten werden.

Kontonummer der Aktion PRIM bei MISSIO Aachen:

IBAN: DE23 3706 0193 0000 1221 22 Pax-Bank eG

Nr. 87 Empfehlung für L'Osservatore Romano

„L'Osservatore Romano“ – der „Römische Beobachter“ - ist die Tageszeitung aus dem Vatikan. Was viele noch nicht wissen: seit 1971 erscheint auch eine Wochenausgabe in deutscher Sprache.

Journalisten, Wissenschaftler, Kirchenexperten müssen sich bei der Fülle an Aussagen, die rund um den Globus kursieren, wenn der Papst öffentlich etwas angesagt hat, auf die Kernbotschaften konzentrieren. Nur in der Vatikanzeitung erhalten Sie ungekürzte Veröffentlichungen aller wichtigen Ansprachen, Enzykliken und Apostolischen Schreiben, begleitet von hochwertigem und sehenswertem Bildmaterial. So erhalten die Leser einen umfassenden Einblick in den Vatikan.

Anlagen:

Kanzelwort des Bischofs zu einigen Fragen bezüglich der Kirchensteuer

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

im Augenblick sind einige Gemeindemitglieder beunruhigt, weil sie von Ihrer Bank bezüglich der Kirchensteuer angeschrieben worden sind. Auch in unserem Bistum beobachte ich, dass in den letzten Monaten vor allem ältere Menschen aus der Kirche austreten, weil sie Angst haben, eine neue Steuer bezahlen zu müssen. Die Bischofskonferenz hat vor einigen Wochen zu dieser Problematik ein kleines Faltblatt erarbeitet, das sicher in Ihrer Kirche ausliegt.

Aus gegebenem Anlass möchte ich als Ihr Diözesanbischof dazu ein klärendes Wort dazu sagen. Es handelt sich bei den Nachfragen durch die Banken nicht um eine neue Steuer. Auch bisher – seit dem Jahre 2009 - waren Kapitalerträge, die ja zum Einkommen eines Menschen gehören, bereits steuerpflichtig. Der eine oder andere, der viel gespart hat, wird das sicher bemerkt haben bzw. durch seine Hausbank bereits einmal diesbezüglich befragt worden sein. Geändert hat sich durch den Gesetzgeber jetzt nur das Einzugsverfahren für diese Steuer. Da die Banken die Verpflichtung haben, dafür zu sorgen, dass diese Steuer nicht – eventuell aus Versehen – von Bürgern erhoben wird, die gar keiner Religionsgemeinschaft angehören, legen sie jetzt eine neue Datei an, in der die Mitglieder der Kirchen gesammelt werden. Darum wurde eine solche die Abfrage gestartet, die jetzt manche verunsichert hat.

Liebe Schwestern und Brüder,

der Austritt aus der Kirche ist kein Kavaliärsdelikt, sondern ein schweres Vergehen gegen den Glauben! Wer die Gemeinschaft der Gläubigen verlässt, zeigt damit auch, wie wenig sie ihm wert ist. Wir sind auf den Namen des dreifaltigen Gottes getauft. Das sollten wir nie vergessen. Die Kirche ist unsere Mutter, *durch* die wir die Gaben des Heils empfangen und *in* der wir mit Gott verbunden bleiben. Ich meine, wir sollten hier in Deutschland uns derzeit ein Beispiel nehmen an den Christen im Nahen Osten und vielen anderen Ländern, die sogar Verfolgungen und Tod wegen ihrer Mitgliedschaft in der Kirche auf sich nehmen und sich trotzdem nicht von ihr trennen. Sollte darum der Beitrag der Kirchensteuer in unserem reichen Land tatsächlich ein Grund sein, die Kirche zu verlassen?

Ich bitte Sie herzlich darum, vor allem ältere Mitchristen, die eventuell den Austritt aus der Kirche aus dem erwähnten Grund erwägen, davon abzuraten und ihnen die derzeitigen Vorgänge zu erläutern. Die Pfarrer ersuche ich, ebenfalls alles in ihrer Macht stehende zu tun, um die nötigen Erklärungen zu geben sowie im seelsorglichen Gespräch die Bindung an die Kirche zu stärken.

In der Liebe Christi verbunden grüßt Sie

Ihr Bischof

Wolfgang Ipolt

Gebetstag

für die III. außerordentliche Generalversammlung der Bischofssynode, Sonntag, 28. September 2014

Der Sonntag, am kommenden 28. September wird dem Gebet für die III. außerordentliche Generalversammlung der Bischofssynode gewidmet sein, die vom 5. bis zum 19. Oktober zum Thema „Die pastoralen Herausforderungen der Familie im Kontext der Evangelisierung“ stattfindet.

Die Ortskirchen, die Pfarrgemeinden, die Institute des geweihten Lebens, die Verbände und Bewegungen sind in den Tagen vor und während der Synode zum Gebet für die Synode in den Eucharistiefiern und in den anderen Gottesdiensten aufgerufen. In Rom wird jeden Tag in der Kapelle der Salus Populi Romani der Basilika Santa Maria Maggiore in der Intention gebetet werden. Die Gläubigen können sich in ihren persönlichen Gebeten dem Anliegen anschließen, vor allem in den Familien.

Empfohlen wird das Gebet zur Heiligen Familie für die Synode, das Papst Franziskus verfasst hat, sowie die vorgeschlagenen Fürbitten, die in den Sonntagsmessen am 28. September, wie auch in den Tagen während der Synode verwendet werden können. Den Bitten der Laudes sowie den Fürbitten der Vesper kann eine der Intentionen hinzugefügt werden. Den Gläubigen wird auch das Gebet des Rosenkranzes für die synodalen Arbeiten ans Herz gelegt.

I – Gebet zur Heiligen Familie für die Synode

Jesus, Maria und Josef,
auf euch, die Heilige Familie
von Nazareth,
richten wir heute den Blick
voller Bewunderung und Zuversicht;
in euch betrachten wir
die Schönheit der Gemeinschaft
in der wahren Liebe;
euch empfehlen wir alle unsere Familien,
damit sich in ihnen die Wunder der
Gnade erneuern.
Heilige Familie von Nazareth,
anziehende Schule des
heiligen Evangeliums:
lehre uns, deine Tugenden nachzuahmen
mit weiser geistlicher Disziplin,
schenke uns den klaren Blick,
der es versteht, das Werk der Vorsehung
in den täglichen Wirklichkeiten
des Lebens zu erkennen.

Heilige Familie von Nazareth,
treue Behüterin des
Geheimnisses der Offenbarung:
lass in uns die Wertschätzung
für die Stille neu erwachen,
mach unsere Familien zu
Abendmahlssälen des Gebets
und verwandle sie in kleine Hauskirchen,
erneuere das Verlangen nach Heiligkeit,
stütze die edle Mühe der Arbeit,
der Erziehung,
des Zuhörens, des gegenseitigen
Verstehens und der Vergebung.

Heilige Familie von Nazareth,
erwecke in unserer Gesellschaft
wieder das Bewusstsein
des heiligen und unantastbaren
Charakters der Familie,
unschätzbares und unersetzbares Gut.

Jede Familie sei aufnahmefreudige
Wohnstatt der Güte und des Friedens
für die Kinder und für die
alten Menschen,
für die Kranken und Einsamen,
für die Armen und Bedürftigen.

Jesus, Maria und Josef,
zu euch beten wir voll Vertrauen, euch
vertrauen wir uns mit Freude an.

II – Fürbitten

Brüder und Schwestern,

Als Familie der Kinder Gottes, und angetrieben durch den Glauben, erheben wir unser Gebet zu Gott dem Vater und bitten, dass durch die Gnade Christi unsere Familien zu echten Hauskirchen werden, in denen die Liebe Gottes gelebt und bezeugt wird.

Beten wir gemeinsam und sprechen: ***Herr, segne und heilige unsere Familien.***

- Für Papst Franziskus: Gott hat ihn dazu berufen, in der Kirche den Vorsitz in der Liebe zu führen. Der Herr stärke ihn in seinem Dienst an der Einheit im Bischofskollegium und im ganzen Volk Gottes.
- Für die Synodenväter und die anderen Teilnehmer der III. außerordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode: Der Geist des Herrn erleuchte sie, damit die Kirche angemessen auf die heutigen Herausforderungen für die Familien antworten kann, in Treue zum Plan Gottes.
- Für die Regierenden der Nationen: Der Heilige Geist inspiriere sie zu Projekten, die die Familie als Urzelle der Gesellschaft fördern, wie es dem göttlichen Ratschluss entspricht, und die sich der Unterstützung von Familien in Schwierigkeiten widmen.
- Für die christlichen Familien: In der ehelichen Gemeinschaft hat der Herr das Siegel seiner Gegenwart hinterlassen. Er mache unsere Familien, nach dem Vorbild der Heiligen Familie von Nazareth, zu Heimstätten des Gebets und zu innigen Gemeinschaften des Lebens und der Liebe.
- Für die Eheleute in Schwierigkeiten: Der Herr, der reich an Barmherzigkeit ist, begleite die Eheleute, durch den mütterlichen Dienst der Kirche, mit Verständnis und Geduld auf dem Weg der Vergebung und der Versöhnung.
- Für die Familien, die wegen des Evangeliums ihre Heimat verlassen müssen: Der Herr, der mit Maria und Joseph nach Ägypten geflohen ist, stärke die Familien im Exil mit seiner Gnade und eröffne ihnen Wege brüderlicher Nächstenliebe und menschlicher Solidarität.
- Für die Großeltern: Der Herr ist von den heiligen Greisen Simeon und Anna im Tempel empfangen worden. Er mache die Großeltern zu weisen Mitarbeitern für die Eltern in der Weitergabe des Glaubens und in der Erziehung der Kinder.
- Für die Kinder: Der Herr des Lebens hat die Kinder zu sich kommen lassen und sie

als Vorbild hingestellt, um in das Reich Gottes zu gelangen. Er erwecke in uns allen die Ehrfurcht vor dem werdenden Leben und schenke Inspiration zu Erziehungsprojekten, die der christlichen Sicht auf das menschliche Leben entsprechen.

- Für die Jugendlichen: Der Herr hat die Hochzeit zu Kana geheiligt. Er lasse die jungen Menschen die Schönheit der Heiligkeit und Unverletzlichkeit der Familie im göttlichen Ratschluss wiederentdecken, und er helfe den Verlobten auf ihrem Weg zur Feier der Trauung.

**Gott, der du das Werk deiner Hände nicht preisgibst, höre unser Gebet. Sende den Geist deines Sohnes, und erleuchte die Kirche am Beginn des synodalen Wegs. Lass sie die Herrlichkeit der wahren Liebe betrachten, die in der Heiligen Familie von Nazareth aufleuchtet, und lehre sie nach ihrem Vorbild die Freiheit und den Gehorsam, um mit Mut und Barmherzigkeit auf die Herausforderungen der heutigen Welt zu antworten.
Durch Christus, unsern Herrn. Amen.**